

**SPD**

Andreas Höhne

Ihr Bürgermeisterkandidat
für Reinickendorf

www.andreas-höhne.de

Liebe Reinickendorferinnen, liebe Reinickendorfer,

Reinickendorf ist, mit all seinen Unterschiedlichkeiten und Gegensätzen, ein wunderbarer Bezirk. Seit fast 25 Jahren lebe ich hier und habe mich in dieser Zeit immer in der Kommunalpolitik engagiert. Hier, wo es um das tägliche Zusammenleben vor Ort geht, ist man den Menschen besonders nahe und kann die Auswirkungen von Entscheidungen direkt spüren. Und es macht mir viel Freude, wenn ich ganz konkret helfen kann.

Seit 2006 trage ich im Bezirksamt Verantwortung als Stadtrat und bin zurzeit für die Bereiche Jugend, Familie, Gesundheit und Soziales zuständig. Viel konnte ich bereits bewegen, vor allem durch die Schwerpunktsetzung auf den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, durch kürzere Bearbeitungszeiten in den Ämtern und die Einführung des dringend notwendigen Quartiersmanagements am Letteplatz. Dabei ist mir stets wichtig, den Menschen immer optimale Unterstützung zu bieten, sei es durch kompetente Beratung oder schnelle Gewährung ihnen zustehender Leistungen. Transparenz und Bürgernähe dürfen keine Sprechblasen sein.

Als Kommunalpolitiker aus Leidenschaft bewerbe ich mich nun in Reinickendorf als Spitzenkandidat der SPD für das Bürgermeisteramt. Gemeinsam mit einem hervorragenden Team kompetenter Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen, bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei den Wahlen am 18. September.

Ihr

Andreas Höhne

Kontakt:

Andreas Höhne
c/o SPD Reinickendorf
Waidmannsluster Damm 149 | 13469 Berlin
Telefon: 030-411 70 36 | Telefax: 414 67 27

e-Mail: info@andreas-höhne.de
Internet: www.andreas-höhne.de



Vorfahrt für Kinder und Bildung

Trotz knapper Kassen: Die Angebote für Kinder und Jugendliche in Reinickendorf müssen erhalten bleiben. Von der Kita bis zur Schule, von der Jugendfreizeitstätten bis zur Straßensozialarbeit: Gut ausgestattete Angebote in höchster Qualität sind unverzichtbar, um der nächsten Generation die bestmöglichen Perspektiven zu bieten. Familien müssen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Vorfahrt für sozialen Ausgleich

Noch stärker als bisher müssen wir das Augenmerk auf die dicht besiedelten Gebiete in Reinickendorf richten, in denen die sozialen Strukturen nicht so stabil sind, in denen viele Menschen leben, denen es nicht so gut geht. Wenn wir diejenigen unterstützen, die sich nicht so gut selber helfen können, profitieren alle davon. Deshalb müssen Quartiersmanagement und andere Fördermaßnahmen zur Stärkung der sozialen Strukturen weitergeführt und ausgebaut werden.

Vorfahrt für Arbeitsplätze

Arbeitsplätze haben oberste Priorität. Nur sie garantieren eine Verbesserung der sozialen Strukturen, verhindern Kinderarmut und verringern Existenzsorgen. Die Kommunalpolitik kann keine Arbeitsplätze schaffen - Arbeitsplätze werden von der Wirtschaft geschaffen - aber sie kann die Rahmenbedingungen schaffen, damit Firmen in Reinickendorf investieren. Gerade kleine und mittlere Unternehmen leiden oft unter bürokratischen Hürden und fehlendem Ansprechpartner. Deshalb ist es dringend notwendig, dass die Wirtschaftsförderung wieder zur Chefsache wird und das Wirtschaftsressort in der Abteilung des Bezirksbürgermeisters angesiedelt ist.

**SPD**

Alexander Ewers

Ihr Bezirksverordneter für Waidmannslust und die Rollberge Siedlung

www.alexander-ewers.de

Liebe Nachbarn in Waidmannslust und in der Rollberge Siedlung,

mit 24 Jahren bin ich einer der jüngsten Kandidaten der Reinickendorfer SPD. Bei den Wahlen am 18. September kandidiere ich erstmals für die Bezirksverordnetenversammlung.

Meine politische Arbeit verknüpfe ich eng mit meiner beruflichen Tätigkeit als staatlich anerkannter Erzieher an einer Grundschule. Mit Leidenschaft engagiere ich mich für soziale Gerechtigkeit, dabei liegen mir vor allem die Bereiche Jugend- und Bildungspolitik sowie die Strategien gegen Rechtsextremismus am Herzen.

Mir ist wichtig, dass wir im Bezirk die erfolgreiche bedürfnisorientierte Jugendpolitik der letzten Jahre fortführen. Darüber hinaus werde ich mich dafür einsetzen, die Idee der Gemeinschaftsschule weiterzuverfolgen und umzusetzen. Ich werde weiterhin aktiv daran arbeiten, dass der menschenverachtenden, ausländerfeindlichen Ideologie der NPD und anderer Rechtsextremisten auch in Zukunft kein Raum in Reinickendorf geboten wird.

Bitte unterstützen Sie mich und die SPD am 18. September mit Ihrer Stimme.

Ihr

Alexander Ewers

Kontakt:

Alexander Ewers
c/o SPD Reinickendorf
Waidmannsluster Damm 149 | 13469 Berlin
Telefon: 030-411 70 36 | Telefax: 414 67 27

e-Mail: info@alexander-ewers.de
Internet: www.alexander-ewers.de

Die SPD-Fraktion in der BVV Reinickendorf



Die Fraktion

Die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung ist ein Team aus 17 Mitgliedern, das sich unter der Leitung des Fraktionsvorsitzenden Uwe Brockhausen erfolgreich für den Bezirk engagiert. Vom Arbeiter bis zum Selbstständigen, vom Studenten bis zum Rentner sind alle Berufsgruppen vertreten. Die 8 Frauen und 9 Männer der Fraktion spiegeln so die Vielfalt Reinickendorfs wider.

Unsere Arbeit

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen in Reinickendorf. Wir kümmern uns um die großen und kleinen Probleme vor Ort, greifen Anliegen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger auf und setzen uns für schnelle und unbürokratische Lösungen ein.

Diese Arbeit für die Menschen in Reinickendorf wollen wir auch in der kommenden Wahlperiode fortsetzen. Mit einem starken Team aus sozialdemokratischen Bezirksverordneten.

Kontakt

SPD-Fraktion in der BVV Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin

Telefon: 030 - 90294 2038
Telefax: 030 - 414 85 32
info@spd-fraktion-reinickendorf.de
www.spd-fraktion-reinickendorf.de